

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Der Name des Herrn ist ein festes“

D-DS Mus ms 458/18

GWV 1162/50

RISM ID no. 450007047<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007047>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

| Eintragung von     | Ort                          | Eintragung   |
|--------------------|------------------------------|--|
| Graupner           | Partitur                     | —  |
|                    | Umschlag <sub>Graupner</sub> | Der Name des Herrn ist   ein festes  |
| N. N.              | Partitur                     | —  |
|                    | Umschlag <sub>N.N.</sub>     | Der Name des Herrn ist ein festes Schloß   |
| Noack <sup>2</sup> | Seite 68                     | Der Name des Herrn   |
| Katalog            |                              | Der Name des Herrn ist/ein festes/a/2 Corn./2 Violin/Viola/<br>Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.21.p.Tr./<br>1750./ad/1733.                                |
| RISM               |                              | Der Name des Herrn ist   ein festes   a   2 Corn.   2 Violin   Viola<br>  Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 21. p. Tr.  <br>1750.   ad   1733. |

### GWV 1162/50:

|  |
|--|
| Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen. |
|--|

### Signaturen:

| aktuell       | alte Signatur(en) |
|---------------|-------------------|
| Mus ms 458/18 | 166   38          |

### Zählung:

| Partitur                     | Bogen 1-3 <sup>3</sup> |
|------------------------------|------------------------|
| Umschlag <sub>Graupner</sub> | —                      |
| Stimmen                      | —                      |

### Datierungen:

| Eintragung von | Ort                          | Bogen.Seite            | Eintrag   |
|----------------|------------------------------|------------------------|---|
| Graupner       | Partitur                     | 1.1, Kopfzeile, links  | Dn. 21. p. Tr. ad 1733  |
|                |                              | 1.1, Kopfzeile, rechts | M. O. 1750.   |
|                | Umschlag <sub>Graupner</sub> | —                      | Dn. 21. p. Tr.   1750.   ad   1733.<br>Vgl. auch Besetzungsliste, s. u. |
| N. N.          | Umschlag <sub>N.N.</sub>     | —                      | 25 <sup>ter</sup> Jahrgang, 1733.                                       |
| Noack          | Seite 68                     |                        | X 1750  |
| Katalog        |                              |                        | Autograph Oktober 1750.   |
| RISM           |                              |                        | Autograph 1750.   |

### Anlass:

|   |
|---|
| 21. Sonntag nach Trinitatis 1750 (18. Oktober 1750) |
|---|

### Widmungen:

| Eintragung von | Ort      | Bogen.Seite           | Eintrag                                 |
|----------------|----------|-----------------------|---|
| Graupner       | Partitur | 1.1, Kopfzeile, Mitte | J. N. J. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> ) |
|                |          | 3.4                   | Soli Deo Gloria                         |

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>3</sup> • 1. Bogen ohne Zählung.  
• Graupner verwendete für die Partitur und die Stimmen Papier des Formats b x h = 19,5 cm x 25,5 cm statt des sonst üblichen mit b x h = 22,5 cm x 35,0 cm.

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

**Besetzungsliste auf Umschlag** Graupner (keine Zählung):

|               | Stimme             | Zähl. | Bemerkungen   |
|---------------|--------------------|-------|---|
| (Oboe)        | 1 Ob               | —     | In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben. Die Oboe spielt nur das Choralthema mit. |
| 2 Corn.       | 1 Cor <sub>1</sub> | —     |   |
|               | 1 Cor <sub>2</sub> | —     |   |
| 2 Violin      | 2 Vl <sub>1</sub>  | —     |   |
|               | 1 Vl <sub>2</sub>  | —     |   |
| Viola         | 1 Va               | —     |   |
| (Violoncello) | 1 Vlc              | —     | In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).                                  |
| (Violone)     | 1 Vln              | —     | In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).                                  |
| Canto         | 1 C                | —     |   |
| Alto          | 1 A                | —     | Verso Jahreszahl (Bleistift): 33  |
| Tenore        | 1 T                | —     | Verso Jahreszahl (Bleistift): 1733   50.  |
| Basfo         | 1 B                | —     |   |
| e   Continuo. | 1 Bc               | —     | Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.  |
|               |                    |       |   |

**Textbuch:**

*Original:*

Original verschollen.

Titelseite<sup>5</sup>:

Edler Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und dererelben mit den Evangelis einstimigen Sprüche gesamlet, 1733.

*Autor:*

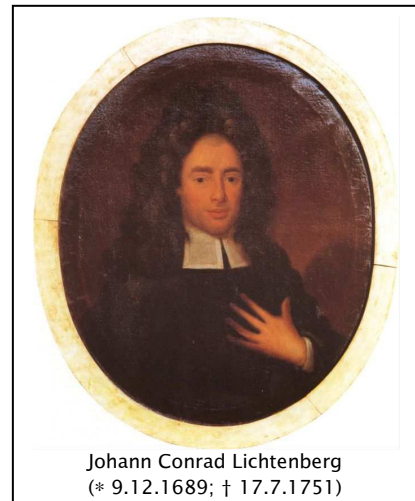
Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

*Kirchenjahr:*

30.11.1732 – 28.11.1733



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

**Textquellen:**

**1. Satz:**

*Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Der Name des Herrn ist ein festes Schloss. Der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.

[Die Sprüche Salomonis 18, 10]<sup>6</sup>

**4. Satz:**

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Wann dich Unglück tut greifen an | und Unfall will sein'n Willen han, | so ruf zu Gott im Glauben fest, | in keiner Not Er dich verlässt.

[1. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (\* 1548 (1549?) in Joachimsthal, † 17.09.1611 in Meuselwitz im Altenburgischen an der Pest)]<sup>7</sup>

**7. Satz:**

*Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn | samt heil'gem Geist in einem Thron, | welch's Ihm auch also sei bereit | von nun an bis in Ewigkeit.

[Doxologie; Dichter unbekannt]<sup>8</sup>

<sup>5</sup> Nur unvollständig abgedruckt bei Neubauer, S. 234; ebenso bei Strieder, Bd. VIII, S. 19. Bei Noack nicht abgedruckt.

<sup>6</sup> Text nach der LB 1912:

Spr 18, 10: Der Name des HERRN ist ein festes Schloss; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.

<sup>7</sup> Winter als Autor zweifelhaft; Anmerkungen zum Choral s. Anhang

<sup>8</sup> Anmerkungen zur Doxologie s. Anhang

## Lesungen zum 21. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>

*Epistel: 1. Brief des Paulus an die Epheser 6, 10–17:*

- 10 Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem HERRN und in der Macht seiner Stärke.
- 11 Ziehet an den Harnisch Gottes, dass ihr bestehen könnt gegen die listigen Anläufe des Teufels.
- 12 Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.
- 13 Um deswillen ergreifet den Harnisch Gottes, auf dass ihr an dem bösen Tage Widerstand tun und alles wohl ausrichten und das Feld behalten möget.
- 14 So stehet nun, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit
- 15 und an den Beinen gestieft, als fertig, zu treiben das Evangelium des Friedens.
- 16 Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschten könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichtes;
- 17 und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

*Evangelium: Johannesevangelium 4, 47–54:*

- 47 Und es war ein Königischer<sup>10</sup>, des Sohn lag krank zu Kapernaum<sup>11</sup>. Dieser hörte, dass Jesus kam aus Judäa nach Galiläa, und ging hin zu ihm und bat ihn, dass er hinabkäme und hülfe seinem Sohn; denn er war todkrank.
- 48 Und Jesus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubet ihr nicht.
- 49 Der Königische sprach zu ihm: HERR, komm hinab, ehe denn mein Kind stirbt!
- 50 Jesus spricht zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebt! der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging hin.
- 51 Und indem er hinabging, begegneten ihm seine Knechte, verkündigten ihm und sprachen: Dein Kind lebt.
- 52 Da forschte er von ihnen die Stunde, in welcher es besser mit ihm geworden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber.
- 53 Da merkte der Vater, dass es um die Stunde wäre, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause.
- 54 Das ist nun das andere Zeichen, das Jesus tat, da er aus Judäa nach Galiläa kam.

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria*, *Recitativo*, ...) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>10</sup> Königischer: königlicher Hofbedienter [*WB Adelung*; Stichwort *Königischer*].

<sup>11</sup> Kapernaum: (auch Kafarnaum, *Kapharnaum*, hebräisch: כפר נחום, *Kfar Nahum* = *Nahums Dorf*) ein Fischerdorf in Galiläa im Norden Israels, am Nordufer des Sees Gennesaret, etwa 2,5 Kilometer östlich von Tabgha und 15 Kilometer nordöstlich von Tiberias an der Via Maris gelegen. [*bhh, Wikipedia*].

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Der Name, der Name des Herrn, der Name des Herrn ...“  
nur „Der Name des Herrn ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breittopf**,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

### Hinweise:

—

### Veröffentlichungen:

—

## Kantatentext

| Mus ms<br>458/18 | Bg.<br>S. | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur   | Originaltext in der Garamond Antiqua   | Text in moderner Schreibweise   |
|------------------|-----------|---|--|---|
| 1                | 1.1       | <i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i><br>Der Name des Herrn ist ein festes Schloß<br>Der Gerechte läufft dahin u. wird beschirmet.   | <i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i><br>Der Name des Herrn ist ein festes Schloß<br>Der Gerechte läufft dahin u. wird beschirmet.  | <i>Dictum</i> <sup>12</sup> (Canto, Alt, Tenor, Bass)<br>Der Name des Herrn ist ein festes Schloss.<br>Der Gerechte läuft dahin und wird beschirmet.  |
| 2                | 1.3       | <i>Aria (Basso)</i><br>Jesus lindert Angst u. Schmerzen<br>reine Herzen<br>lacht Sein Trost Licht freundlich an ☺<br>alle Plagen<br>hilfft Er tragen<br>meÿde nur die Sünden Bahn<br>denn sind sie <sup>13</sup> bald abgethan<br>Da Capo | <i>Aria (Basso)</i><br>Jesús lindert Angst u. Schmerzen<br>reine Hertenzen<br>lacht Sein Trost Licht freundlich an ☺<br>alle Plagen<br>hilfft Er tragen<br>meÿde nur die Sünden Bahn<br>denn sind sie bald abgethan<br>Da Capo | <i>Arie (Bass)</i><br>Jesus lindert Angst und Schmerzen.<br>Reine Herzen<br>lacht Sein Trostlicht freundlich an. ☺<br>Alle Plagen<br>hilft Er tragen,<br>meide nur die Sündenbahn,<br>denn sind sie bald abgetan <sup>14</sup> .<br>da capo |
| 3                | 2.2       | <i>Recitativo (Tenore)</i><br>Ob Sich Dein Jesus niedrig stellt,<br>Er scheint das Zufluchts Thor<br>vor deinen Augen zu zu schließen<br>getrost Er hält<br>Sein gnädig Ohr<br>dennoch verborgen offen.                                   | <i>Recitativo (Tenore)</i><br>Ob Sich Dein Jesús niedrig stellt,<br>Er scheint das Zufluchts Thor<br>vor deinen Augen zu zu schließen<br>getrost Er hält<br>Sein gnädig Ohr<br>dennoch verborgen offen.                        | <i>Rezitativ (Tenor)</i><br>Ob <sup>15</sup> Sich Dein Jesus niedrig stellt,<br>Er scheint das Zufluchtstor<br>vor deinen Augen zuzuschließen:<br>Getrost! Er hält<br>Sein gnädig Ohr<br>dennoch verborgen <sup>16</sup> offen.             |

<sup>12</sup> Spr 18, 10.

<sup>13</sup> Partitur, T. 63+64, Schreibfehler: sie sind statt sind sie.

B-Stimme stets sind sie.

<sup>14</sup> „denn sind sie bald abgetan“: mögliche Interpretation „dann sind sie [die Plagen] bald abgetan“, „dann sind die Plagen bald vorbei“.  
abtun: abschaffen, tilgen (*WB Grimm, Band 1, Spalten 138 - 144*; Stichwort *abtun*).

<sup>15</sup> Ob: Obwohl, wenn auch.

<sup>16</sup> verborgen: insgeheim.

|   |     |   |   |  |
|---|-----|---|---|--|
|   |     | Sein Trost wird alle Noth versüßen<br>wenn nur dein Glaube redlich harrt<br>so kanst du alle <sup>17</sup> Hülffe hoffen.   | Sein Trost wird alle Noth versüßen<br>wenn nur dein Glaube redlich harrt<br>fo kanst du alle Hülffe hoffen.   | Sein Trost wird alle Not versüßen;<br>wenn nur dein Glaube redlich harrt,<br>so kannst du alle Hülfe hoffen <sup>18</sup> .  |
|   |     | Ja kanst du Seine Gegenwart<br>mit Fleisches Augen gleich <sup>19</sup> ô <sup>20</sup> sehen<br>so wird doch dein Gesuch wie du gehofft geschehen.   | Ja kanst du Seine Gegenwart<br>mit Fleisches Augen gleich ô <sup>20</sup> sehen<br>fo wird doch dein Gesuch wie du gehofft<br>geschehen.  | Ja, kannst du Seine Gegenwart<br>mit Fleisches Augen gleich nicht sehen,<br>so wird doch dein Gesuch, wie du gehofft,<br>geschehen.  |
| 4 | 2.2 | <i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i><br>Wann dich Unglück thut greiffen an<br>u. Unfall will sein'n Willen han<br>so ruff zu Gott im Glauben fest<br>in keiner Noth Er dich verläßt.  | <i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i><br>Wann dich Unglück thut greiffen an<br>u. Unfall will sein'n Willen han<br>fo ruff zu Gott im Glauben fest<br>in keiner Noth Er dich verläßt.  | <i>Choral</i> <sup>21</sup> <i>(Canto, Alt, Tenor, Bass)</i><br>Wann <sup>22</sup> dich Unglück tut greifen an<br>und Unfall will sein'n Willen han <sup>23</sup> ,<br>so ruf zu Gott im Glauben fest,<br>in keiner Not Er dich verlässt.  |
| 5 | 3.1 | <i>Recitativo (Canto)</i><br>Wohl dem der solche Zuflucht hat,<br>ist Menschen Hülfe gantz verlohren<br>so findet man bei Jesu Rath.<br>So sehr das Creutz gedrückt<br>so wird das Hertz doch neu geboren<br>wenn Er die Hülfe schickt.<br>O seelig wer es ô vergißt<br>was Jesus thut, nein, sondern danckbar ist. | <i>Recitativo (Canto)</i><br>Wohl dem der solche Zuflucht hat,<br>ist Menschen Hülfe gantz verlohren<br>fo findet man bei Jesu Rath.<br>So sehr das Creutz gedrückt<br>fo wird das Hertz doch neu geboren<br>wenn Er die Hülfe schickt.<br>O seelig wer es ô vergißt<br>was Jesus thut, nein, sondern danckbar ist. | <i>Rezitativ (Canto)</i><br>Wohl dem, der solche Zuflucht hat,<br>ist Menschen Hülfe ganz verloren,<br>so findet man bei Jesu Rat.<br>So sehr das Kreuz gedrückt,<br>so wird das Herz doch neu geboren,<br>wenn Er die Hülfe schickt.<br>O seelig, wer es nicht vergisst,<br>was Jesus tut, nein, sondern dankbar ist. |

<sup>17</sup> T-Stimme, T. 10: Das falsche Wort *aller* wurde mit Bleistift in *alle* verbessert.

<sup>18</sup> „alle Hülfe hoffen“: „alle Hilfe erhoffen“.

<sup>19</sup> Partitur, T-Stimme, T. 13: Das falsche Wort *doch* (?) wurde mit Tinte in *gleich* verbessert.

<sup>20</sup> ô = Abbraviatur für *nicht* [Grun, S. 262].

<sup>21</sup> 1. Strophe des Chorals „Wenn dich Unglück tut greifen an“ (1609) von Erasmus Winter (\* 1548 (1549?) in Joachimsthal, † 17.09.1611 in Meuselwitz im Altenburgischen an der Pest). Weitere Angaben zum Choral s. Anhang.

<sup>22</sup> wann (alt.): wenn.

<sup>23</sup> han (dicht.): haben.

|   |     |  |  |   |
|---|-----|--|--|---|
| 6 | 3.1 | <i>Aria (Canto)</i>                              | <i>Aria (Canto)</i>                              | <i>Arie (Canto)</i>                               |
|   |     | Forſche doch nach Gottes Wegen                   | Forſche doch nach Gottes Wegen                   | Forsche doch nach Gottes Wegen,                   |
|   |     | o was Segen                                      | o was Segen                                      | o was Segen <sup>24</sup>                         |
|   |     | trägt ōt dieſe Arbeit ein. ☹                     | trägt ōt dieſe Arbeit ein. ☹                     | trägt nicht dieſe Arbeit ein. ☹                   |
|   |     | Wenn ſo Leib als Geiſt verſpüret                 | Wenn ſo Leib als Geiſt verſpüret                 | Wenn ſo Leib als Geiſt <sup>25</sup> verſpüret,   |
|   |     | wie dich Gott ſo herrlich führet                 | wie dich Gott ſo herrlich führet                 | wie dich Gott ſo herrlich führet,                 |
|   |     | ſoll ſich ōt dein Herz erfreun                   | ſoll ſich ōt dein Hertz erfreun                  | ſoll ſich nicht dein Herz erfreun,                |
|   |     | ſolteſt du ōt danckbar ſeyn.                     | ſolteſt du ōt danckbar ſeyn.                     | ſollteſt du nicht dankbar ſein?                   |
|   |     | Da Capo  | Da Capo  | da capo   |
|   |     |  |  |   |
| 7 | 3.4 | <i>Recitativo (Basso)</i>                        | <i>Recitativo (Basso)</i>                        | <i>Rezitativ (Bass)</i>                           |
|   |     | Mein Herz nimts <sup>26</sup> wohl inacht        | Mein Hertz nimts wohl inacht                     | Mein Herz nimmt's wohl inacht,                    |
|   |     | was Jeſus Wort                                   | was Jeſus Wort                                   | was Jeſus Wort                                    |
|   |     | mir vor erwünſchten Troſt gebracht.              | mir vor erwünſchten Troſt gebracht.              | mir vor <sup>27</sup> erwünſchten Troſt gebracht: |
|   |     | Er hat mein Leiden weg genomēn                   | Er hat mein Leiden weg genomēn                   | Er hat mein Leiden weg genommen.                  |
|   |     | ich will hinfort                                 | ich will hinfort                                 | Ich will hinfort                                  |
|   |     | mit allen Fromēn                                 | mit allen Fromēn                                 | mit allen Frommen                                 |
|   |     | allein in Seinen Dienſten ſtehn <sup>28</sup> .  | allein in Seinen Dienſten ſtehn.                 | allein in Seinen Dienſten ſteh'n.                 |
|   |     | Jch will auf Seinen Wegen gehn                   | Jch will auf Seinen Wegen gehn                   | Ich will auf Seinen Wegen geh'n,                  |
|   |     | mein Mund ſoll Jhm ein Opfer bringen             | mein Mund ſoll Jhm ein Opfer bringen             | mein Mund ſoll Ihm ein Opfer bringen,             |
|   |     | ich will vor aller Welt von Seiner Gnade ſingen. | ich will vor aller Welt von Seiner Gnade ſingen. | ich will vor aller Welt von Seiner Gnade ſingen:  |
|   |     |  |  |   |

<sup>24</sup> „o was Segen“: etwa „o welch[en] Segen“.

<sup>25</sup> „so Leib als Geist“ (alt.): „sowohl Leib als auch Geist“.

<sup>26</sup> B-Stimme, T. 1, Schreibfehler: *nimt* statt *nimts*.

<sup>27</sup> vor (alt.): für.

<sup>28</sup> Partitur, T. 7, Schreibfehler: *ſtehen* statt *ſtehn*.



|   |     |  |  |   |
|---|-----|--|--|---|
| 8 | 3.4 | Choral:<br>Ehr sey dem Vater p.<br>Da Capo | Choral:<br>Ehr fey dem Vater p.<br>Da Capo | Choral <sup>29</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> ) |
|   |     | Ehr sey dem Vater u. dem Sohn              | Ehr fey dem Vater u. dem Sohn              | Ehr' sei dem Vater und dem Sohn                         |
|   |     | samt heiligen Geist in einem Thron         | samt heiligen Geist in einem Thron         | samt heil'gem Geist in einem Thron,                     |
|   |     | welchs Jhm auch also sey bereit            | welchs Jhm auch also fey bereit            | welch's Ihm auch also sei bereit                        |
|   |     | von nun an biß in Ewigkeit.                | von nun an biß in Ewigkeit.                | von nun an bis in Ewigkeit.                             |
|   |     |  |  |   |
|   |     | Soli Deo Gloria                            | Soli Deo Gloria                            | Soli Deo Gloria   |
|   |     |  |  |   |

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
 Version/Datum: V-01/23.07.2009  
 V-02/16.05.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang); Layout.  
 V-03/11.04.2013: Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang); Layout.  
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>29</sup> Doxologie; Dichter unbekannt (s. Anhang).

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Wenn dich Unglück tut greifen an »

#### Verfasser des Chorals:

Der Verfasser des Chorals ist umstritten:

a) Nach

- *Fischer Bd. II, S. 348*
- *Zahn, Bd. I, S. 117, Nr. 399c; Bd. I, S. 142, Nr. 499–502*

ist der **Verfasser Erasmus Winter** (\* 1548 [1549?] in Joachimsthal; † 17. September 1611 in Meuselwitz an der Pest); 1573 Pfarrer zu Wistritz und Churwitz (Curwitz) in Böhmen; 1579 Pfarrer zu Meuselwitz<sup>30</sup>;

b) Nach

- *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3<sup>31</sup>*
- *Koch, Bd. II, S. 347<sup>32</sup>*
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 214<sup>33</sup>*

ist der **Verfasser unbekannt**

c) Nach

- *Wackernagel, Bd. V, S. 434–435, Nr. 663*

ist der **Verfasser Theodor von Sömeren**

#### Erstveröffentlichung:

1609; Ein schön geistlich Gesangbuch | Darinnen | Kirchen Gesänge Vnd | geistliche Lieder/ D. Mart. Lutheri vnd ande- | rer frommen Christen/ so in den christlichen Ge- | meinden zu singen gebräuchlich/ begriffen. | Mit vier/ etliche mit fünff Stimmen/ nicht allein | auff eine/ sondern des mehrentheils auff zwey oder dreyerley | Art/ mit sonderm Fleiß Contrapuncts Weise gesetzt/ im Discant oder Choral | richtig behalten/ vnd zum Andernmal sehr vermehrt/ vnd | gebessert in Druck verfertigt. | Mit einer Vorrede Doctoris Antonii Probi/ Weymarischen | Superintendentis generalif. | Durch | MELCHIOREM UVLPIVM | CANTOREM zu Weymar. | 16 — 09. | Cum Gratia & Privil. Saxonico/ Senatusq; Reip. Erfurtenf. | Gedruckt zu Jeshna durch Johan Weidnern/ in Vorlegung | Heinrich Birnstiels Buchhändlers in Erfurt.

<sup>30</sup> Lebensdaten nach *Koch, II, S. 215; Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 3*

<sup>31</sup> Zitat aus *Fischer-Tümpel, a. a. O.*:

Die Angabe Weßels ... „Nach dem Nig(a)ischen Gesangbuch A. 1676 soll er (Winter) auch das bekannte Lied gemacht haben: Wenn dich Unglück thut greiffen an“ ist unrichtig. Das Lied steht hier Nr. 247, S. 329 anonym.

<sup>32</sup> *Koch, Bd. II, S. 343*, Zitat (Sperrdruck aus Koch):

Von den in diesen Zeitraum gehörigen Liedern, deren Verfasser bis jetzt noch nicht mit einiger Sicherheit ermittelt werden konnten, sind zu nennen: ...

Der Hinweis auf den Choral Wenn dich Unglück thut greiffen an folgt auf S. 347.

<sup>33</sup> Zitat aus *Kümmerle, a. a. O.*: Die erste Quelle dieses ziemlich verbreiteten Kreuz- und Trostliedes ist noch nicht aufgefunden und es steht daher noch nicht endgiltig fest, daß E r a s m u s W i n t e r sein Autor sei.

Kolophon:

Gedruckt zu Jena/ | [Viereckiger Holzschnitt, Hiobs Leiden und Trost darstellend.] | Von Johann Weidnern/ In Ver- | legung Heinrich Birnstiels/ Buchhändlers  
in Erfurt. Im Jahr/ | [Linie] | M. D. CIX.<sup>34</sup>

### Choral verwendet in:

- Mus ms 450/51 (GWV 1166/42): 8. Strophe (Herr Jesu Christ das bitt ich Dich)  
Mus ms 451/07 (GWV 1115/43): 2. Strophe (Drum solt du Ihm vertrauen gar)  
4. Strophe (Er schüßt dich recht Er schüßt dich wohl)  
Mus ms 458/18 (GWV 1162/50): 1. Strophe (Wenn dich Unglück tut greiffen an)  
Doxologie<sup>35</sup> (Ehr sey dem Vater und dem Sohn)  
Mus ms 459/04 (GWV 1115/51): 1. Strophe (Wann dich Unglück thut greiffen an)

### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458/18:

- *CB Graupner 1728, S. 132:*  
Melodie zu Wann dich Unglück | thut greiffen an; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.  
*CB Graupner 1728, S. 137:*  
Graupner gibt im Index als alternative Melodie an:  
Melodie zu Wenn wir in höchsten | Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 315 f*  
Melodie zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.  
*CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 325*  
Melodie zu Wenn wir in höchsten Nöthen seyn; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kummerle, Bd. IV, S. 214 f:*  
Melodie zu Wenn dich Unglück thut greiffen an; keine der 3 angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

<sup>34</sup> Wackernagel a. a. O. und Wackernagel, Bd. I, S. 651 f.

<sup>35</sup> Doxologie: Dichter unbekannt.

Doxologien (es gibt mehrere) sind i. d. R. nicht originärer Bestandteil des Choral, sondern tauchen „als Anhängsel“ in mehreren Chorälen auf. In einigen Gesangbüchern (z. B. *GB Darmstadt 1710*) wurde eine Doxologie nicht mit einer eigenen Strophenummer versehen, sondern durch einen Stern \* gekennzeichnet an die „normalen“ Choralstrophen angefügt. Es existieren jedoch auch Gesangbücher (z. B. *GB Darmstadt 1752*), in denen einer Doxologie eine eigene Strophenummer gegeben wurde. Beispiele für die hier verwendete Doxologie:

- *GB Darmstadt 1710, S. 114, Nr. 160:* Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst; hiervon letzte, unbezifferte Strophe.  
*S. 157, Nr. 210:* Wann wir in höchsten nöthen seyn; hiervon letzte, unbezifferte Strophe.
- *GB Darmstadt 1752, S. 507, Nr. 225:* Wo Gott zum hauß nicht gibt sein gunst; letzte, 5. Strophe.  
*S. 691, Nr. 304:* Wann wir in höchsten nöthen seyn; letzte, 8. Strophe.

Eine andere Möglichkeit bestand darin, die Doxologien in einem bestimmten Kapitel des Gesangbuches zu sammeln (z. B. *GB Straßburg 1674*; Gloria-Sammlung nach S. 450); sollte einem Choral eine Doxologie angefügt werden, so verwies man (Such das ... Gloria) auf die Nummer der Doxologie (= Gloria).

*Kummerle, Bd. IV, S. 240 ff:*

Melodie zu **Wenn wir in höchsten Nöthen seyn**; von Graupner in der Kantate ebenfalls nicht verwendet.

- *Zahn, Melodie zu **Wenn dich Unglück thut greifen an**:*

*Bd. I, S. 117, Nr. 399c:* Von Graupner in der Kantate nicht verwendet.

*Bd. I, S. 142 f, Nr. 499–502:* Keine der 4 Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

*Zahn, Melodie zu **Wann wir in höchsten Nöten sein**:*

*Bd. I, S. 114 f, Nr. 392–395:* Keine der 3 Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

### Versionen des Chorals<sup>36</sup>:

| Version in 9 Strophen nach<br><i>Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663</i>  | Version in 7 Strophen nach<br><i>Wackernagel, Bd. V, S. 435, Nr. 664</i>  | Version in 9 Strophen und einer Doxologie nach<br><i>GB Darmstadt 1710, S. 177, Nr. 232<sup>37</sup></i>   |
|---|---|--|
| Wenn dich Unglück thut greifen an.  | Ein geistlich Liedt,<br>In seiner eigenen weise.  |  |
| WEn dich Unglück thut greiffen an<br>vnd Vnfall wil sein Willen han,<br>So ruff zu Gott im Glauben fest,<br>in keiner Noth er dich verlest.                         | WAnn dich unglück thut greiffen an<br>vnd vnfall will seinen willen han,<br>So ruff zu Gott, glaub an ihn fehst,<br>in keiner noth er dich verlest.                   | WAnn dich unglück thut greiffen an/<br>Und vnfall will sein willen han/<br>So ruff zu Gdt im glauben vest/<br>In keiner noth er dich verläst.                    |
| 2. Das soltu ihm vertrauen zwar,<br>er ist bey dir in Noth vnd Gfah,<br>Denn er weiß all das Unglück dein,<br>es gschicht dir nichts on wille sein.                 |   | 2. Ob du gleich hast viel böse zeit/<br>Ein jedermann dich hasst und neidt/<br>Greiff zum gebät ohne ablan/<br>Gdt steht dir bey/er will dich han.               |
| 3. Ob du schon hier hast böse Zeit,<br>ein jeder man dich hasst vnd neid,<br>Greiff zum gebet, nicht abelan,<br>Gott steht dir bey, Er will dich han.               | 2. Ob du nun hast eine schwere zeit,<br>ein jeder man dich hasst vnd neidt,<br>Greiff zum Gebet, nicht abelahn,<br>Gott steht dir bey vnd wil dich han.               | 3. Er schüzt dich recht/er schüzt dich wohl/<br>In keiner noth man zweiffeln soll/<br>Gdt ist ein fürst/der retten thut/<br>Aus trauren macht er freud und muth. |
| 4. Er bschüzt dich recht, Er bschüzt dich wol,<br>in keiner Noth man zweiffeln soll:<br>Gott ist ein Fürst der retten thut,<br>auß Trauren macht Er Freud vnd Muth. | 3. Er bschüzt dich recht, er bschüzt dich wol,<br>in keiner noth man zweiffeln sol,<br>Gott ist ein Fürst, der rechnen thut,<br>auß trauren bringt er freud vnd muth. | 4. Drum solt du ihm vertrauen gar/<br>Er ist bey dir in noth und gfahr/<br>Er sieht gar wohl das unglück dein/<br>Es gschicht nichts ohn den willen sein.        |
| 5. Trag nur gedult im Leiden dein<br>vnd bñhl dich stets in Willen sein,<br>Er weiß gar wol die rechte Zeit<br>weñ Er soll wenden creuß vñ leid.                    |   | 5. Drum seh ihm weder ziel noch maß/<br>Er weiß gar wohl wie/wann und was<br>Dir nützlich ist zu dieser frist/<br>Er braucht an uns kein arge list.              |

<sup>36</sup> Außer den angegebenen Versionen findet man eine weitere z. B. bei *Iken, S. 38* (nur 5 Strophen).

<sup>37</sup> Zu beachten ist die im Vergleich zu *Wackernagel, Bd. V, S. 434, Nr. 663* unterschiedliche Anordnung der Strophen.

|   |   |   |
|---|---|---|
| 6. Nicht setz ihm für Ziel oder Maß,<br>denn er weiß wol wie, wenn odr was<br>Dir nützlich ist zu dieser Frist,<br>Er braucht an dir kein arge list.                | 4. Drumb setz ihm nicht ziel oder maß,<br>er weiß gar wol, wie oder was<br>Dir nützlich ist zu aller frist,<br>er braucht an dir kein arge list.                        | 6. Frag nur gedult im leyden dein/<br>Befiehl dich in den Willen sein/<br>Dann er weiß wohl die rechte zeit<br>Wann er soll wenden kreuz und leyd.                  |
| 7. All Haar deins Heupts gezehlet seynd,<br>es schad dir nichts dein ergster Feind,<br>Er wird an dir zu Schand vnd Spott<br>vñ bringt sich selbst in angst vñ not. | 5. Alle Haar deines Heupts gezehlet sind,<br>es schad dir nicht dein ergster Feindt:<br>Er wird an dir zu schand vnd spott<br>vnd bringt sich selbst in angst vnd noth. | 7. All haar deins heupts gezehlet seynd/<br>Es schad dir nicht dein ärgster feind/<br>Er wird an dir zu schand und spott<br>Er bringt sich selbst in angst und not. |
| 8. Herr Jesu Christ, das bit ich dich,<br>in deinen Schutz befehl ich mich,<br>Erhalt mich fest im Glauben rein,<br>laß mich dein Kind vnd Erbe seyn.               | 6. Herr Jesu Christ, das bitt ich dich,<br>in deinen Schutz befehl ich mich,<br>Erhalt mich fest im Glauben rein,<br>laß mich dein Kindt vnd Erben sein.                | 8. Herr Jesu Christ/das bitt ich dich/<br>In deinen schutz befehl ich mich/<br>Erhalt mich vest im glauben rein/<br>Laß mich dein kind und erbe seyn.               |
| 9. Amen, Amen, HERR Jesu Christ,<br>weil du für mich gestorben bist,<br>Bescher vns alln ein seeligs End,<br>nim vnser Seel in deine Händ.                          | 7. AMEN, AMEN, Herr Jesu Christ,<br>weil du mein Schutz vnd Helffer bist,<br>Bescher vns alln ein seligs end,<br>nim vnser Seel in deine hend.                          | 9. Amen/amen/Herr Jesu Christ/<br>Der du unsr schutz-herr und heyland bist/<br>Bescher uns auch ein seeligs end/<br>Nim vnser seel in deine händ.                   |
|   |   | * Ehr sey dem Vater und dem Sohn<br>samt heiligen Geist in einem Thron<br>welchs Ihm auch also sey bereit<br>von nun an biß in Ewigkeit.                            |
|   |   |   |

## Quellen

|  |  |
|--|--|
| <i>BHH</i>                               | Biblisches-historisches Handwörterbuch<br>in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>  |
| <i>CB Graupner 1728</i>                  | Graupner, Christoph (Hrsg.):<br>Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII;<br>GWV 1177/28<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875  |
| <i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i> | König, Johann Balthasar (Hrsg.):<br>Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis hie bekant worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.<br>Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740 |
| <i>CB Portmann 1786</i>                  | Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):<br>Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876   |
| <i>Fischer</i>                           | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:<br>Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967   |
| <i>Fischer-Tümpel</i>                    | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm:<br>Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904  |
| <i>GB Darmstadt 1710</i>                 | Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   DAMMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710.<br>Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238   |
| <i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>       | Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GIESSEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.<br>in <i>GB Darmstadt 1710</i>   |
| <i>GB Darmstadt 1752</i>                 | Das allerneueste Darmstädtische   Gesang-Buch,   worinnen   theils D. Lutheri sel. und anderer   Evangelis. Lehrer, theils aus dem   sogenannten Hällischen Gesang-Buch   gezogene Lieder,   nebst einem   Gebet-Buch,   in welchem sehr schöne Morgen- Abend- Buß-   Beicht- Communion- und Kranken-Gebet   enthalten,   dem der Kleine   Catechismus D. Luthers   angefüget ;   Sonderlich für alte Personen also zum   Druck befördert.   Mit Hoch-Fürstl. PRIVILEGIO.   Verlegt Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof- und Cansley-Buchdrucker.   [Linie]   DAMMSTADT,   Gedruckt im Jahr Christi 1752.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3363/1   |

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <i>GB Straßburg 1674</i> | <p>Straßburger   Gesang-Büchlein/   von   D. Martin Luthers/   und anderer Geistrei-   cher Männer/   Liedern/   so viel dieser lefentliche   Truch in solcher ge-   schmeidiger Form   hat zugelassen.   [Schmuckemblem]   Gedruclt bey   Joh. Friderich Spoor.   [Linie]   Im Jahr 1674.</p> <p>Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt<br/>Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber</p>   |
| <i>Grun</i>              | <p>Grun, Paul Arnold:<br/>Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>  |
| <i>Iken</i>              | <p>Justin Iken:<br/>Leid und Trost: Lieder, Gebete, Gedichte, Verlag Vandenhoeck &amp; Ruprecht, Göttingen, 1972, ISBN 3525592353</p>   |
| <i>Katalog</i>           | <p>Katalog<br/>der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt</p>   |
| <i>Koch</i>              | <p>Koch, Eduard Emil:<br/>Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>   |
| <i>Kümmerle</i>          | <p>Kümmerle, Salomon:<br/>Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>   |
| <i>LB 1912</i>           | <p>Die Lutherbibel von 1912<br/>in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a></p>   |
| <i>Neubauer</i>          | <p>Neubauer, D. Ernst Friedrich:<br/>Nachricht   von den   iktlebenden Evangelisch-Lutherischen   und Reformirten   Theologen   in und um   Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen   Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo-   gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben;   Zum Nutzen   der Kirchen- und Gelehrten-Historie   also eingerichtet,   daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand   der Protestantischen Kirche erkennen kann :   Als eine   Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung   des   LEXICI   der iktlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen,   ausgefertigt von   D. Ernst Friedrich Neubauer,   SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen   Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen.   [Linie]   Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.</p> |
| <i>Noack</i>             | <p>Noack, Friedrich:<br/>Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf &amp; Härtel, Wiesbaden, 1960</p>   |
| <i>Strieder</i>          | <p>Strieder, Friedrich Wilhelm:<br/>Grundlage   zu einer   Hessischen Gelehrten   und   Schriftsteller   Geschichte   [Linie]   Seit der Reformation bis auf gegenwärtige   Zeiten.   [Doppellinie]   Besorgt   von   Friedrich Wilhelm Strieder   Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar   im Museo, auch Hof-Bibliothekar.   [Linie]   Achter Band   Neu — Neur.   [Linie]   In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen.   1788.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8</p>  |
| <i>Wackernagel</i>       | <p>Wackernagel, Philipp:<br/>Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>   |
| <i>WB Adelung</i>        | <p>Adelung, Johann Christoph:<br/>Grammatisch-kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Johann Christoph Adelung,   Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar.   Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblande.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793.</p> <p>In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>,<br/>in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a></p>   |

|                  |   |
|------------------|---|
| <i>WB Grimm</i>  | Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm<br>16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.<br>Quellenverzeichnis 1971.<br>In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a> |
| <i>Wikipedia</i> | WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie<br>in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .   |
| <i>Zahn</i>      | Zahn, Johannes:<br>Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge-<br>schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963   |
|                  |   |